

Name: _____		Matrikelnummer: _____	
Note (gesamt): _____		Gesamtpunkte: _____	
<b>Kollisionsrechtlicher Teil</b>			
<b>1. Erwerb des Familienautos durch Angela</b>			<b>/ 5 P</b>
<p><b>Anwendbarkeit Rom I-VO:</b> Vertragliches Schuldverhältnis – <b>Anknüpfungsgegenstand:</b> Kaufvertrag iSd Art 4 Abs 1 lit a, jedoch Sonderkollisionsnorm Art 6 für Verbraucherverträge: Kauf des Vans zu privatem Zweck (Familienauto), Gernot handelt als Autohändler in Ausübung einer gewerblichen Tätigkeit – Ausrichtung auf Österreich (Werbespots) – <b>Anknüpfungspunkt</b> nach Art 6: Gewöhnlicher Aufenthalt der Angela in Österreich, keine Rechtswahl → österreichisches Recht (Sachnormverweisung) – <b>Reichweite des Vertragsstatuts:</b> Auslegung, Erfüllung, Folgen der Nichterfüllung, Erlöschen, Folgen der Nichtigkeit (Art 12 Abs 1)                  Aus Vertragsstatut ergeben sich folgende Ansprüche: 7. (Art 12 Abs 1 lit c), 8. (Art 12 Abs 1 lit e erfasst bereicherungsrechtliche Rückabwicklung unwirksamer Verträge), 9. (Art 12 Abs 1 lit c erfasst vertr. SE-Ansprüche)</p>			
<b>2. Finanzierungsvereinbarung der Angela mit der Credito S.p.A.</b>			<b>/ 3 P</b>
<p><b>Anwendbarkeit Rom I-VO:</b> Wie oben 1. – <b>Anknüpfungsgegenstand:</b> Art 6 kommt nicht zur Anwendung, da Tätigkeit nicht auf Österreich ausgerichtet – objektive Anknüpfung nach Art 4 Abs 2 (Generalklausel) – <b>Anknüpfungspunkt:</b> Gewöhnlicher Aufenthalt der Partei, die charakteristische Leistung erbringt, in concreto der C S.p.A, die Finanzierung übernimmt → italienisches Recht (Sachnormverweisung) – <b>Reichweite des Vertragsstatuts:</b> Wie oben 1.                  Aus Vertragsstatut ergeben sich folgende Ansprüche: 10. (Art 12 Abs 1 lit c: bereicherungsrechtliche Rückabwicklung unwirksamer Verträge); 12. (vertraglicher Erfüllungsanspruch iSd Art 12 Abs 1 lit b)</p>			
<b>3. Sicherungsvereinbarung des Boris mit der Credito S.p.A.</b>			<b>/ 3 P</b>
<p><b>Anwendbarkeit Rom I-VO:</b> Wie oben 1. – <b>Anknüpfungsgegenstand:</b> Wie oben 2 – <b>Anknüpfungspunkt:</b> Gewöhnlicher Aufenthalt der Partei, die charakteristische Leistung erbringt, in concreto des Bürgen Boris → österr Recht (Sachnormverweisung) [aA: offensichtlich engere Verbindung Art 4 Abs 3, Anwendbarkeit Kreditvertragsstatut] – <b>Reichweite des Vertragsstatuts:</b> Wie oben 1.                  Aus Vertragsstatut ergeben sich folgende Ansprüche: 13. (vertraglicher Erfüllungsanspruch iSd Art 12 Abs 1 lit b)</p>			
<b>4. Übertragung der Forderung von Gernot an Credito S.p.A.</b>			<b>/ 5 P</b>
<p><b>Anwendbarkeit Rom I-VO:</b> Wie oben 1. – <b>Anknüpfungsgegenstand:</b> (1. Alt) Rom I-VO ist nur auf rechtsgeschäftliche Zessionen (Art 14) oder Legalzessionen anwendbar, die aufgrund der Erfüllung eigener Pflichten gegenüber dem Gläubiger eintreten (Art 15) – (2. Alt) Legalzessionen ohne zugrundeliegende eigene Verpflichtung: § 1 Abs 1 IPRG [Anknüpfung nach GoA (Rom II) scheidet im vorliegenden Fall aus, da Einlösung im Auftrag der Angela erfolgt] – <b>Anknüpfungspunkt:</b> (1. Alt) Rechtsgeschäftliche Zession nach Art 14: Auf Zessionsvertrag anwendbares Recht, nach Art 4 gewöhnlicher Aufenthalt der Partei, die charakteristische Leistung erbringt, in concreto Zedent G -&gt; Schweizer Recht (Universelle Anwendung, Sachnormverweisung, aA vertretbar) – (2. Alt) Legalzession ohne eigene Verpflichtung: Statut der getilgten Forderung, siehe oben 3 – <b>Reichweite des Zessionsstatuts:</b> Verhältnis zw Zedent und Zessionar                  Aus Zessionsstatut ergibt sich folgender Anspruch: 14. (Verhältnis zw Zedent und Zessionar, Art 14 Abs 1 Rom I-VO od § 1 Abs 1 IPRG)</p>			
<b>5. Geltendmachung der Kaufpreisforderung durch Credito S.p.A.</b>			<b>/ 2 P</b>
<p><b>Anwendbarkeit Rom I:</b> Wie oben 1. – <b>Anknüpfungsgegenstand:</b> Verhältnis zwischen Zedent/Zessionar und Schuldner nach rechtsgeschäftlicher Zession, je nach Lösung von 4. entweder Art 14 Abs 2 Rom I oder § 1 Abs 1 IPRG – <b>Anknüpfungspunkt</b> in beiden Fällen: Statut der übertragenen Forderung = Vertragsstatut, österreichisches Recht (Sachnormverweisung)                  Daraus ergibt sich Anspruch: 11. (Art 14 Abs 2: Verhältnis zw Zessionar und Schuldner nach Vertragsstatut der zedierten Forderung)</p>			
<b>6. Regress des Boris gg Angela</b>			<b>/ 2 P</b>
<p>[Vorfrage: Übertragung der Forderung erfolgt? <b>Anwendbarkeit Rom I-VO:</b> Wie oben 1. – <b>Anknüpfungsgegenstand:</b> Legalzession aufgrund der Erfüllung einer eigenen Verpflichtung gg dem Gläubiger nach Art 15 – <b>Anknüpfungspunkt:</b> Anknüpfung an das die Zahlungspflicht des Boris begründende Statut, siehe oben 3. – <b>Reichweite des Zessionsstatuts:</b> Wie oben 4.]  <b>Anknüpfungsgegenstand:</b> Verhältnis zwischen Zedent/Zessionar und Schuldner nach Legalzession – <b>Anknüpfungspunkt:</b> Statut der übertragenen Forderung = Vertragsstatut, österreichisches Recht (Sachnormverweisung)                  Daraus ergibt sich Anspruch: 15. (Verhältnis zw Zessionar und Schuldner nach Legalzession: Vertragsstatut der zedierten Forderung)</p>			
<b>Gesamtpunkte IPR</b>			<b>20 P</b>

Materiell-rechtlicher Teil		
A. Kauf des Familienautos	/ 38 P	
<p><b>7. Angela gegen Gernot auf Herstellung des mangelfreien Zustands gem §§ 12 ff VGG</b>            Vertrag über Kauf von Waren; B2C: VGG anwendbar – Sachmangel (Echtledersitze) – im Zeitpunkt der Übergabe vorhanden – Beweislastumkehr (1 Jahr; § 11 Abs 1 VGG) – binnen 2 Jahren ab Übergabe hervorgekommen – Austausch und Verbesserung möglich            Anspruch besteht zu Recht</p>		6 P
<p><b>8. Angela/Boris gegen C S.p.A. auf (aliquote) Rückzahlung gem § 1435 bzw § 15 Abs 3 VGG [nach erfolgter Preisminderung/Vertragsauflösung gem § 14 f VGG]</b>            Sekundäre Ebene (Verweigerung der Abhilfe) – keine Preisminderung mangels Wertminderung – keine Vertragsauflösung (geringfügiger Mangel)            Anspruch besteht nicht zu Recht</p>		3 P
<p><b>9. Angela gegen Gernot auf Schadenersatz statt Gewährleistung gem § 933a</b>            Voraussetzungen der Gewährleistung liegen vor – kein Verschulden [alternativ: Mangelschaden – Verletzung vertraglicher Pflicht (aA vertretbar) – Kausalität, Adäquanz – kein Verschulden]            Anspruch besteht nicht zu Recht</p>		3 P
<p><b>10. Angela gegen C S.p.A. auf Rückzahlung iHv € 3.000 gem § 877 [nach erfolgter Vertragsaufhebung wegen Irrtums gem § 871]</b>            Echtledersitze (Fehlvorstellung) – nicht die Gattung als Ganzes betroffen – unbeachtlicher Motivirrtum (Irrtum über Zukünftiges) [– daher auch keine Rückforderung durch Boris – § 13 Abs 3 VKrG nicht anwendbar]            Anspruch besteht nicht zu Recht</p>		3 P
<p><b>11. C S.p.A. gegen Angela auf Zahlung der restlichen Kaufpreisrate iHv € 250 zzgl Verzugszinsen gem § 1062 iVm § 1333 Abs 1, § 1000 Abs 1 iVm § 1422/§ 1392</b>            Kaufpreisrate besteht und ist fällig – Abtretung nach § 1392 bzw § 1422 – Einrede kann C S.p.A. entgegengehalten werden – § 1052 iVm § 12 ff VGG iVm § 1396; siehe 7.            Anspruch besteht nicht zu Recht bzw nur Zug um Zug gegen Vornahme der Verbesserung/des Austauschs</p>		4 P
<p><b>12. C S.p.A. gegen Angela auf Zahlung der restlichen Rate des Aufwendersatzes/Kreditrate iHv € 250 zzgl Verzugszinsen gem § 1014 iVm § 1333 Abs 1, § 1000 Abs 1 bzw §§ 983 ff iVm § 1333 Abs 1, § 1000 Abs 1</b>            Darlehenskonstruktion – hA: Auftrag zwischen C S.p.A. und Angela (alternativ: Kreditvertrag) – Anwendungsbereich VKrG: B2C; Verbraucherkreditvertrag iSd § 2 Abs 3 VKrG ≥ € 200 [alternativ: § 25 Abs 1 VKrG] – verbundener „Kreditvertrag“ („Geschäften regelmäßig zusammenarbeitet“) – § 13 Abs 2: Einwendungsdurchgriff (siehe 11.) – Einwendung erfolglos gg Gernot geltend gemacht – jedenfalls keine Verzugszinsen            Anspruch besteht nicht zu Recht bzw nur Zug um Zug gegen Vornahme der Verbesserung/des Austauschs</p>		7 P
<p><b>13. C S.p.A. gegen Boris auf Zahlung der restlichen Rate des Aufwendersatzes/Kreditrate iHv € 250 gem § 1014 iVm §§ 1346 ff bzw §§ 983 ff iVm §§ 1346 ff</b>            Angela hat Verbindlichkeit nicht vollständig erfüllt – Bürgschaft wirksam (insb Schriftform eingehalten) – Aufklärungspflichten erfüllt – § 25d KSchG/§ 879 Abs 2 Z 4 p.a.: keine Kenntnis der Überforderung bei Vertragsabschluss („verletzungsbedingt“) – Mahnung der Angela unmöglich (§ 1356) – Bürge kann Einwendungen aus dem Grundverhältnis entgegenhalten (§ 1351; siehe 11.)            Siehe Ausführungen bei 12.            Anspruch besteht nicht zu Recht bzw nur Zug um Zug gegen Vornahme der Verbesserung/des Austauschs</p>		7 P
<p><b>14. C S.p.A. gegen Gernot auf Beseitigung der Einwendung (Verbesserung) gem § 1397 iVm §§ 922 ff</b>            Haftung für Richtigkeit (Belastung mit Einwendungen) – Gewährleistung nach § 1397 iVm § 922 ff – Verbesserung möglich (Beseitigung der Einrede) [– alternativ bei Annahme einer Zession nach § 1422: Gem § 1423 keine Anwendbarkeit der Regeln nach § 1397]            Anspruch besteht zu Recht</p>		3 P
<p><b>15. Boris gegen Angela auf Zahlung iHv € 750 gem § 1358</b>            Legalzession – Angela kann Boris Einwendungen entgegenhalten (§ 1361)            [Alternativ: Aufgrund Unauffindbarkeit der Angela wäre eine Nachfrage seitens Boris zwecklos, keine Einwendungen]            Anspruch besteht (nicht) zu Recht</p>		2 P

B. Abstammung	/ 19 P	
<p><b>16. Antrag von Boris/Antrag von Erma auf Feststellung der Nichtabstammung gemäß § 151</b>            [1 ZP für Ausführungen zu gesetzlicher Vertretung von Erma sowie eventueller Notwendigkeit der Bestellung eines Kollisionskurators § 277 Abs 2 –] Boris ist rechtlicher Vater von Erma (§ 144 Abs 1 Z 1) – Feststellung der Nichtabstammung bei mangelnder biologischer Abstammung (§ 151) – nmuF iSd § 154a – gültige (formfreie) Einwilligung des Boris in nmuF (§ 154a Abs 2) – keine Feststellung der Nichtabstammung (§ 152a)            Antrag wird keinen Erfolg haben</p>		<p>5 P 1 ZP</p>
<p><b>17. Antrag von Erma auf Feststellung der Vaterschaft des Fabian gem § 150 („Vätertausch“)</b>            Unmöglichkeit der Feststellung des Samenspenders gem § 148 Abs 5            Antrag wird keinen Erfolg haben</p>		2 P
<p><b>18. Antrag von Fabian auf Feststellung seiner Vaterschaft gem § 148 iVm § 144 Abs 1 Z 3</b>            Gerichtliche Feststellung nicht möglich gem § 150 <i>e contrario</i>            [Alternativ: § 148 Abs 5 (siehe bereits Ausführungen oben unter 17.)]            Antrag wird keinen Erfolg haben</p>		1 P
<p><b>19. Anerkenntnis der Vaterschaft durch Fabian gem §§ 145 ff („Vaterschaftsdurchbrechendes Anerkenntnis“)</b>            Bestehende Vaterschaft – nur vaterschaftsdurchbrechendes Anerkenntnis – Persönliche Anerkenntniserklärung des Fabian in qualifizierter Urkunde – Zustimmung von Erma (vertreten durch KJHT; § 147 Abs 4) – Zustimmung der Angela, weil Erma minderjährig (§ 147 Abs 2) – Widerspruchsrecht von Boris (§ 147 Abs 3)            Erfolg, je nachdem ob Zustimmung des KJHT            [1 ZP für Diskussion, ob Zustimmung (nicht) erfolgt]</p>		<p>6 P 1 ZP</p>
<p><b>20. Adoption der Erma durch Fabian</b>            Eignung des Fabian – schriftlicher Vertrag samt gerichtlicher Genehmigung – Vertretung der Erma durch gesetzliche Vertreter – angestrebte Nachbildung des Eltern-Kind-Verhältnisses</p>		2 P
<p><b>21. Fabian gegen Angela/Boris auf Zahlung von € 2.000 aus dem Vertrag</b>            § 879 Abs 1 iVm § 154a Abs 3 iVm § 16 Abs 1 FMedG: Kommerzialisierungsverbot            Anspruch besteht nicht zu Recht</p>		3 P
C. Scheidung und Aufteilung	/ 17 P	
<p><b>22. Angela auf Aufhebung der Ehe gem § 37 EheG</b>            Irrtum über Umstände die Boris betreffen (Zeugungsunfähigkeit) – Kausalität unklar; außerdem § 37 Abs 2 EheG            Antrag auf Aufhebung ist nicht erfolgreich</p>		2 P
<p><b>23. Boris gegen Angela auf Scheidung aus Verschulden gem § 49 EheG</b>            Geschlechtsverkehr mit Fabian bis zum Eintritt der Schwangerschaft keine Eheverfehlung aufgrund Einwilligung – Schwere Eheverfehlung (Verhältnis nach Schwangerschaft nicht von Einwilligung des Boris gedeckt) – Auszug der Angela einvernehmlich (und nicht kausal) – unheilbare Zerrüttung („<i>will nichts mehr [...] zu tun haben</i>“) – Kausalität – Verschulden (Angela wusste von Schwangerschaft) – keine Verzeihung (§ 56 EheG)            Klage auf Scheidung ist erfolgreich</p>		7 P
<p><b>24. Antrag von Angela/Boris auf Aufteilung des ehelichen Gebrauchsvermögens und der ehelichen Ersparnisse (Labrador Lisbeth, Familienauto, Ehwohnung in Bregenz, „Kreditverbindlichkeit“) gem §§ 81 ff EheG</b>            Antrag auf Aufteilung binnen eines Jahres nach Rechtskraft der Scheidung (§ 85 EheG iVm § 95 EheG)            Labrador Lisbeth ist ehel Gebrauchsvermögen iSd § 81 Abs 2 EheG [ZP: Zuteilung nach stärkeren emotionalen Beziehung OGH 1 Ob 254/22t]            Ehwohnung in Bregenz: grds ehel Gebrauchsvermögen iSd § 81 Abs 2 EheG (im Zeitpunkt der Aufhebung der ehelichen Gemeinschaft) – aber: Ausnahme nach § 82 Abs 1 Z 1 EheG ausgenommen (in die Ehe eingebracht) – Gegenausnahme § 82 Abs 2 EheG: Boris ist auf weitere Benutzung angewiesen            Familienauto ist ehel Gebrauchsvermögen iSd § 81 Abs 2 EheG            Aufwandersatz/Kreditverbindlichkeit: unterliegt gem § 81 Abs 1 EheG als konnexe Verbindlichkeit der Aufteilung – § 92 EheG: Regelung der Zahlungspflicht im Innenverhältnis – § 98 Abs 1 EheG [aA: nur Kreditverbindlichkeiten ieS]            Aufteilungsmasse unterliegt der Aufteilung nach Billigkeit (§ 83 EheG)</p>		<p>8 P 1 ZP</p>
<p><b>Gesamteindruck</b></p>		6 P
<p><b>Gesamtpunkte</b></p>		100 P